

Was für ein Tag!

Ein Tag wie eine Sprungschanze. Lasst uns vorne anfangen:

Heute Morgen nach dem Frühstück, Fahrt zum Trainingsgelände. Bei super Wetter und angenehmen Temperaturen haben Paul und Kristina wirklich gut geschossen. Nette Gespräche auch am Rande. Dietmar Trillus hat allen Kadermitgliedern ein Ausrüstungsvertrag angeboten, über den wir in der Zukunft noch weiter reden werden. Nach dem Training, Fahrt in das Catering Center um Mittag, bei tropischen Temperaturen auf dem Teller und in der Halle zu essen. Danach Rückfahrt ins Hotel und eine kleine Siesta. Und ab jetzt wurde es spannend!

Um 17h trifft im Hotel eine Motoradeskorte mit dem zugehörigen Bus ein. Begleitet von dem tollkühnen und ausgesprochen gut gekleideten Agenten 411 (verspiegelte Sonnenbrille, aufgeklappter Visierhelm, Lederhandschuhe, darüber eine Rolex, Schlagstock, Gasspray, mords Colt, dazu blaue Reiterhosen und hohe glänzende Schaftstiefel) wurde ein ganzer Schwarm Busse aus allen Himmelsrichtungen (jeweils begleitet von einem ebenso coolen, aber anders nummerierten Agenten auf einem Motorrad) Richtung Sportstadion begleitet. Was uns erstaunte war, dass schon um 17.30 tausende Menschen hinter den Absperrungen standen und uns zujubelten. Nicht nur wir kamen uns echt wichtig vor. Unter einem neben dem Stadion aufgebauten Zelt, waren für ca. 4000 Sportler, sortiert nach Ländern Stühle aufgebaut, um den Zeitraum bis zum Beginn der Eröffnungszeremonie abzuwarten. Hunderte von Polizisten, mit und ohne Motorrad, Drogenhunde, über uns kreisende Polizeihubschrauber, hunderte von Volontären, die Wasser und Äpfel verteilten, dazu ein schier unendlicher Strom von Bussen voller Sportler dieser Welt. Ein gewaltiges Ereignis zeichnete sich deutlich ab.

In der ersten Reihe der Wartestühle natürlich Deutschland. Wahrscheinlich weil wir mit A anfangen (Alemania). Nach etwa 2 Stunden des Wartens, wurden wir länderweise ins Sportstadion geführt. Die 200m bis zum Eingang waren wieder gesäumt von tausenden Schaulustigen, die uns freudig bejubelten. Dann ging es in die Katakomben. Dort herrschte ein ohrenbetäubender Lärm, weil irgendeine Nationalmannschaft bzw. Abordnung begann, ihre ganz privaten Kriegslieder anzustimmen. Natürlich wurde dieses Angebot zum Sängerkrieg von der ca. 200 köpfigen Deutschen Delegation tapfer erwidert. Alle hatten ihren Spaß, außer Kristina. Je lauter es wurde, desto eigenartiger wurde ihr Gesichtsausdruck. Als Bewohnerin der bayrischen Hinterwälder, kam ihr das alles ein wenig suspekt vor. Aber sie hat tapfer durchgehalten, obwohl man ihr

anmerkte, dass große Menschenmengen nicht zu ihrem prioritären Lebensgefühl gehören. Und dann kam das Zeichen: noch 2 Minuten! ... noch 1 Minute ... Einmarsch!

Wow!!

Aus den dunklen Katakomben heraus öffnete sich weit das Tor zum Stadion. Hunderte von Scheinwerfern ließen die Szenerie grell und unwirklich erscheinen. Über 50.000 Zuschauer im ausverkauften Stadion jubelten euphorisch unserer Mannschaft zu (den anderen natürlich auch). Diese 400m durch das Rund des Stadions haben uns alle für die Mühen der Anreise und das viele Training entschädigt. Es war einfach atemberaubend. Wir fühlten uns alle wie Stars.

Dann die Eröffnungszeremonie: Sie ähnelte wirklich den Eröffnungsfeierlichkeiten einer Olympiade. Musikkapellen, Tänzer, ca. 500 Sambatänzerinnen, Feuerwerk, Lichtershow, es war unbeschreiblich. Bestimmt kann man bei YouTube dazu Videoclips ansehen.

Jetzt sind wir wieder erschöpft auf unseren Zimmern und schreiben auch müde aber glücklich diese Zeilen, um euch an unserem Glück teilhaben zu lassen. Besonderer Dank an Inka, Claudia, Heiner und Klaus das ihr das Erlebte möglich gemacht habt.

So, nun gehen wir schlafen und hoffen, dass unsere sportliche Leistung in den nächsten Tagen nur annähernd die Qualität der Eröffnungsfeierlichkeiten erreichen werden.

Besondere Grüße an unsere Co-Trainerin Cicek in der Türkei!
Beste Grüße,
euer Compoundteam